

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 39 (1964)
Heft: 5

Artikel: Zauber des Ballspiels
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103535>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zauber des Ballspiels

Ball in die Luft – auf den Boden – auf und ab – unter dem linken Bein hindurch – unter dem rechten Bein hindurch – Ball hoch in die Luft mit Pirouette links – dasselbe nochmals rechts – das gleiche nochmals: So und in vielen weiteren Varianten wird von kleinen Mädchen auf Schulhausplätzen und wo es sonst möglich ist ein Wettstreit durchgeführt, der von besonders geschickten Teilnehmerinnen oft zur eigentlichen Hohen Schule des Ballspiels emporgehoben wird. Unsere Bilder vermögen in dieser Beziehung sicher eine kleine Ahnung davon zu geben.

Mit diesem Ballspiel treiben die Mädchen nicht nur irgendeine gerne ausgeübte Freizeitbetätigung. Sie helfen sich dadurch gleichzeitig selbst, wie dies vermehrt hörbare Alarmrufe von Pädagogen beweisen. Diese Warnungen lauten dahin, daß die heutige Lebensweise sowohl alt wie jung verwöhnt und zur Bequemlichkeit erzieht. Ausgedehnte Spaziergänge und Ausflüge werden immer mehr gemieden, weil Auto, Tram, Bahn und andere Fortbewegungsmittel dies ungleich schneller und vor allem bequemer besorgen. Die Alarmrufe möchten zeigen, daß die Veränderung unserer Lebensweise in den letzten Jahrzehnten je länger, je mehr unsere und ganz besonders



die Gesundheit unserer Kinder und Enkel ernstlich bedroht.

Viele Pädagogen lassen es zum Wohl der ihnen anvertrauten Kinder nicht bei bloßen Warnungen bewenden. Sie haben deshalb als Erziehungsmittel neben die geistige auch die körperliche Ertüchtigung gestellt. Die erzielten Erfolge bestärken die Erzieher darin, auf dem als richtig erkannten Weg weiterzuschreiten und die Methoden noch zu vervollkommen.

Freuen wir uns also an den ballspielenden Kindern, die ganz unbewußt das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden. Nicht zuletzt auch darum, weil sie damit auch dem unbeteiligten Zuschauer eine kleine Alltagsfreude bereiten...

Liorpreß

